



NIEDERSCHRIFT

über die am Donnerstag, dem 21. September 2017 im Feuerwehrgerätehaus abgehaltene 17. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesend:

Vorsitzender:

Bgm. Mag. Eugen Gabriel

Gemeinderäte:

Vbgm. Ilse Mock
Mag. Johann Entner
Gerlinde Wiederin

Mag. Michaela Gort
Mag. Rainer Hartmann
Vesi Markovic

Gemeindevertreter:

Klaus Tschabrun
Johannes Decker
Renate Bischof
Ing. Alexander Krista
Alois Neyer
Robert Schöch
Manfred Lins
Karl Hundertpfund
Michael Tomaselli

Walter Gohm
Martin Schmid
Martin Gstach
Mevlüt Kaynarca
Ronald Beller
Mag. Abderrahim Kahkah
Martin Loretz
Eduard Scherrer

Ersatzleute:

Andrea Prestel

Walter Nissl

Auskunftspersonen:

Ing. Robert Hartmann
Dr. Frank Oberlechner
DI Gernot Thurnher
Alexander Placek
Beatrix Pedot

Dr. Armin Pedevilla
DI Elmar Nägele
DI Christian Matt
Direktor Herbert Zottele
Angelika Müller

Schriftführer:

Christian Neyer

Entschuldigt:

Gemeindevertreter:

Cathrin Müller
Rudolf Mayer

Martin Bertsch

Beginn:

18:00 Uhr

Hinweis zu den einstimmigen Beschlüssen in dieser Niederschrift:

Es sind nicht 27, sondern 26 GVER-Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder anwesend. GV Rudolf Mayer hat sich kurzfristig für die Sitzung entschuldigt.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit der Niederschrift werden Titel der anwesenden Personen nur bei der Anwesenheitsliste angeführt. Weiters wird bei personenbezogenen Wörtern entweder die männliche oder weibliche Form gewählt. Dies bedeutet keinesfalls eine Benachteiligung des jeweils anderen Geschlechts.

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Mitglieder und Ersatzleute der Gemeindevertretung und die Auskunftspersonen, stellt die ordnungsgemäße Einladung zu dieser Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Es wird keine Bürgerfragestunde abgehalten.

Tagesordnung:

- 1.) Bildungszentrum Frastanz-Hofen
- 1.1) Vorstellung des überarbeiteten Konzeptes
- 1.2) Stellungnahme der Fachjuristen
- 1.3) Stellungnahme zur Umsetzung des pädagogischen Konzeptes
- 1.4) Stellungnahme der Kostenplaner
- 1.5) Grundsatzbeschluss bzgl. der weiteren Vorgangsweise
- 2.) Genehmigung der Protokolle
- 3.) Berichte des Bürgermeisters
- 4.) Grundgeschäfte
- 4.1) Ankauf von Waldgrundstücken - Schlichterle - Krista
- 4.2) Grundtausch im Frastanzer Ried - MG Frastanz - Herbert Mock
- 4.3) Logett - Löschung des Wiederkaufsrechts
- 5.) Flächenumwidmung und Änderung Gesamtbebauungsplan - Bereich Frastafedner Straße
- 6.) Ausnahme nach dem Gesamtbebauungsplan - Alpenländische Heimstätte, Bahnweg - zusätzlicher Antrag
- 7.) Wasserversorgungsanlage BA 12 - Steuerungsanlage - Vergabe
- 8.) Umbesetzung Liste Grüne und Parteilose Frastanz - Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG
- 9.) Berichte aus den Ausschüssen
- 10.) Allfälliges

Erledigung:

1.) Bildungszentrum Frastanz-Hofen

1.1) Vorstellung des überarbeiteten Konzeptes

Architekt Armin Pedevilla stellt die 6. Überarbeitung des Wettbewerbsprojekts für das Bildungszentrum Frastanz-Hofen vor und präsentiert folgende Eckpunkte:

- Die bestehenden Schultrakte werden an der Westseite zu vollständigen Clustern verbreitert.
- Kindergarten und Kinderbetreuung bilden einen zweigeschossigen Baukörper

- mit starken internen Verbindungs- und Ergänzungsbereichen.
- Die Haupterschließung der einzelnen Cluster erfolgt über eine zentrale Bildungsachse mit Marktplätzen als kommunikative Treffpunkte.
- Das Satteldach der derzeit bestehenden Schule dient als Gestaltungsvorbild für die Zubauten, um ein kompaktes Erscheinungsbild zu erzielen.
- Eine Reduzierung der verbauten Geschossfläche bringt großzügigen Außenraum mit nutzbaren Innenhöfen.
- Das pädagogische Konzept wird mit der zentralen Bildungsachse verfeinert und die Raumzusammenhänge werden konkretisiert.
- Die Eingriffe in den Bestand der Volksschule werden reduziert.
- Das Bestandsgebäude wird erhalten und durch Zubauten an den Nord- und Südflügel ergänzt. Zudem sieht das Konzept eine Erweiterung in Richtung Kindergarten Hofen vor.
- Als Ergebnis sieht das Konzept eine baulich verbundene Bildungseinheit für Kinder im Alter von 2 bis 10 Jahren vor.
- Die Nutzflächen betragen 3.300 m² für die Volksschule, 1.600 m² für den Kindergarten und 450 m² für die Kinderbetreuung.
- Die Außenanlagen weisen eine Nutzfläche von 2.800 m² auf.

Nach der Projektvorstellung werden die Fragen der GVER beantwortet:

- Mit der Detailplanung wird festgelegt, wie der Schulbetrieb während der Bauarbeiten Aufrecht erhalten werden kann. Da die Bestandsschule erhalten bleibt, können bestimmte Bauabschnitte unabhängig vom Schulbetrieb durchgeführt werden.
- Die Frage der Notausgänge wird ebenfalls ein Thema der Detailplanung sein.
- Durch die Ergänzungsbauten gibt es keinen großen Pausenhof mehr, allerdings mehrere verschiedene kleinere Innenhöfe. Zudem soll es im neuen Bildungszentrum keine „große Pause“ mehr geben.
- Derzeit sind 45 Parkplätze und zusätzlich Fahrradabstellplätze rund um das Bildungszentrum vorgesehen.
- Mit dem Bau kann im Frühjahr 2019 begonnen werden. Die Bauzeit wird rund 2 Jahre betragen.

1.2) Stellungnahme der Fachjuroren

Architekt Christian Matt berichtet über den Entwicklungsprozess aus Sicht der Fachjury, die den Wettbewerb seit Oktober 2015 begleitet: Ziel war und ist es, eine altersübergreifende Einrichtung für die Kinderbetreuung, den Kindergarten und die Volksschule zu schaffen. Die Jury hatte die Aufgabe, ein Projekt auszuwählen, welches diesen Ansprüchen entspricht.

Vier Projekte hatten mit einem zentralen Treffpunkt für alle Kinder und Schüler ähnliche Ansätze. Die dahinter stehenden Architekturbüros wurden zur weiteren Überarbeitung eingeladen. Da es kein Siegerprojekt gab, wurde mit dem zweitplatzierten Architekturbüro weitergearbeitet und überlegt, wie die Vorgaben in Hinblick auf die Kosten innerhalb des Budgetrahmens von € 10 Mio. (ohne Landesförderungen) eingehalten werden können.

Nach Ansicht von Fachjuror Christian Matt kann mit dem nun vorliegenden Lösungsvorschlag das gewünschte pädagogische Konzept verwirklicht und das

Budget fast eingehalten werden. Die Jury empfiehlt, dieses Projekt weiterzuentwickeln und eine vertiefte Kostenschätzung in Auftrag zu geben. Aus Sicht der Gemeinde sei eine Investition in das Bildungszentrum im unmittelbaren Zentrum langfristig gesehen die richtige Entscheidung.

1.3) Stellungnahme zur Umsetzung des pädagogischen Konzepts

VS-Direktor Herbert Zottele spricht über die Berücksichtigung des pädagogischen Konzepts in dem vom Architekturbüro Pedevilla vorgelegten Lösungsvorschlägen. Er erwähnt die große Vielfalt und die verschiedenen Ansprüche (Spezialförderungen etc.) der Kinder und Schüler.

Derzeit werden 40 Schüler mehr in der VS Frastanz-Hofen als noch vor drei Jahren unterrichtet. Nicht nur mehr Räume sind notwendig, sondern auch die vollständige Umsetzung des pädagogischen Konzepts, das im Jahr 2014 vorgestellt wurde. Mittlerweile werden die ersten beiden Schulstufen gemeinsam unterrichtet. Das ist zum einen eine Herausforderung, bringt zum anderen aber Vorteile im sozialen Leben. So sind Erstklässler durch den jahrgangsübergreifenden Unterricht ruhiger. Diese Jahrgangsmischung wird mittlerweile im fünften Jahr umgesetzt und könne durch das neue Bildungszentrum und dem darin enthaltenen Raumkonzept unterstützt werden. Der Lösungsvorschlag des Architekturbüros Pedevilla biete Platz für den Mittagstisch, das Elterncafé, individuelles Lernen in den einzelnen Clustern und die Möglichkeit, eine Ganztagschule umzusetzen. Frastanz wäre die erste Gemeinde im Land, die Kinderbetreuung, Kindergarten und Schule auf diese Art vernetzen würde. Durch die Unterbringung der 2- bis 10-jährigen unter einem Dach würden die Übergänge wegfallen.

Herbert Zottele spricht sich in seinem Namen sowie im Namen von Angelika Summer und Beatrix Pedot für die Umsetzung der vorliegenden Pläne aus. Ihrer Meinung nach ist das pädagogische Konzept vollinhaltlich in den Plänen des neuen Bildungszentrums umgesetzt.

1.4) Stellungnahme der Kostenplaner

Alexander Placek von der Fa. gbd in Dornbirn berichtet über die zu erwartenden Kosten für die Umsetzung des Bildungszentrums Frastanz-Hofen: Durch die Sanierungsarbeiten sowie die Ergänzungs- und Erweiterungsbauten ergeben sich Kosten von rund € 14,6 Mio. netto.

Bauamtsleiter Robert Hartmann erklärt ergänzend dazu, dass die Kosten anteilmäßig aufgeteilt würden: Kinderbetreuung 10%, Kindergarten 30% und Volksschule 60%. Die Kosten für Kinderbetreuung und Kindergarten sind vorsteuerabzugsberechtigt. Zusammen mit den Brutto-Beträgen für die Kosten der Volksschule ergibt das eine Summe von ca. € 16 Mio. Durch verschiedene Landesförderungen ergibt das Kosten für die MG Frastanz in Höhe von € 10,9 Mio. Damit ist der Kostenrahmen von € 10 Mio. nicht erreicht. Eine genauere Berechnung der Kosten ist erst mit der Vergabe von Projektierungsaufträgen möglich.

Nach diesen Stellungnahmen werden weitere Fragen der GVER beantwortet:

- Auf Kostenvergleiche mit anderen Schulen im Land angesprochen, wird folgende Auskunft erteilt: Es gibt eine klare Richtlinie des Landes, was die Kosten pro m³ betrifft. Mit € 533,00 pro m³ liegen die Kosten für das Bildungszentrum Frastanz-Hofen derzeit 10% unter der vom Land vorgegebenen Obergrenze.
- Der vorgelegte Kostenrahmen ist mit einer Abweichung von +/- 20% berechnet. Genauere Berechnungen können erst angestellt werden, wenn die Entwurfsplanungen vorliegen.
- Zu der von der Fa. gbd vorgelegten Kostenschätzung wurden keine weiteren Kosten wie z.B. Provisorien, Kosten für Umsiedlung etc. hinzugerechnet.

1.5) Grundsatzbeschluss bzgl. der weiteren Vorgangsweise

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass das Projekt „Bildungszentrum Frastanz-Hofen“ entsprechend dem Vorprojekt „Erarbeitung von Lösungsvorschlägen/Varianten auf Basis des Wettbewerbsbeitrages No. 613042 Planungsvariante 6“ der Architekten Pedevilla und des Kostenrahmens der Fa. gbd vom 13.09.2017 zur weiteren Bearbeitung freigegeben wird. Es sind somit Angebote für folgende Leistungen zur Vergabe durch die Gemeindevertretung einzuholen:

- Architektenleistungen (Bau und Innenraum)
- Statisch konstruktive Leistungen
- Planung und Überwachung Heizung-Sanitär-Lüftung
- Planung und Überwachung Kanalumlegung und Oberflächenentwässerung
- Planung und Überwachung Elektrotechnik
- Bauphysikalische Begleitung
- Geotechnische Begleitung
- Brandschutzplanung
- Schadstofferkundung
- Servicepaket „Nachhaltig – Bauen in der Gemeinde“
- Leistungen nach dem Bauarbeiterkoordinationsgesetz
- Kostenplanung

Die Angebote sind für die gesamten Leistungen und als Teilleistung bis zur Erstellung der Einreichplanung auszuarbeiten. Zusätzlich ist bis zur nächsten GVER-Sitzung am 16.11.2017 ein Grobterminplan vorzulegen.

2.) Genehmigung der Protokolle

Die Niederschrift der 15. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 29. Juni 2017 wird einstimmig mit folgender Änderung genehmigt:

- Top 5.2) Die Fläche wird im Gesamtbebauungsplan der Kategorie BW 5 zugeordnet.

Die Niederschrift der 16. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom 31. August 2017 wird genehmigt. (25 Ja-Stimmen; GR Entner stimmt nicht mit, weil er bei dieser Sitzung nicht anwesend war.)

3.) **Berichte des Bürgermeisters**

Berichte aus den Gemeindevorstandssitzungen:

10. Juli 2017:

- Die Straßensanierungen wurden nach dem Belagssanierungsprogramm 2017 vergeben.
- Der GVOR unterstützt das Vorhaben, die Polizeiinspektion in den Saminapark zu verlegen.
- Die Grund- und Sonderförderungen für 2016 wurden an die Vereine ausbezahlt. Die Auszahlung der Jugendsportförderung wird im Herbst vom Ausschuss für Jugend, Sport und Freizeit behandelt.

07. August 2017:

- Die Aufträge zur Sanierung durch Neuerrichtung der Tränkdecken für Anderhalden, Klöslefeld und den Rungeletschner Weg wurden vergeben.
- Die Bauleitung für das Servicegebäude Friedhof wurde an Wolfgang Summer, Klaus, vergeben.
- Die Aufträge für die Instandsetzung und Reparatur der Fenster im Sozialzentrum wurden erteilt.

28. August 2017:

- Der GVOR hat die Anschaffung des Systems zur Aufzeichnung und Auswertung der Winterdiensttätigkeiten beschlossen.

11. September 2017:

- Mit den Grundeigentümern des Verbindungsweges zwischen der Fellengattner Straße und der Amerdonastrasse konnte eine Lösung vereinbart werden. Der untere Teil des Weges wird von der MG Frastanz saniert. Die Ausführung des Wiesenweges wird noch besprochen. Auch für die Straßenbeleuchtung und den Zaun entlang der Schulgasse sowie den Objektschutz „Dr. Fischer“ konnten Lösungen gefunden werden. Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Beteiligten, die in den genannten Angelegenheiten involviert sind – speziell bei den Grundbesitzern für ihr Entgegenkommen.
- Die Erweiterung des Angebots der Buslinie 73a, die zwischen Frastanz und Amerlügen verkehrt, wurde beschlossen. Es wird eine zusätzliche Fahrt am frühen Morgen um 06:22 Uhr eingeführt. Die Kosten belaufen sich auf rund € 7.900,00 pro Jahr brutto (ohne Abzug der Förderung).

weitere Berichte:

- a) Das Land VlbG. wird den Radweg entlang der Baumallee „Auf Kasal“ sanieren.
- b) Am 30.08.2017 hat die Verbandsversammlung der ARA Meiningen stattgefunden. Unter anderem wurde der Rechnungsabschluss 2016 genehmigt. Für die Marktgemeinde Frastanz ergibt sich für das Jahr 2016 aufgrund des erhöhten Anteils am variablen Kostenschlüssel einen um € 109.000,- höheren Beitrag gegenüber dem Rechnungsabschluss 2015.
- c) Mit Beschluss des Bezirksgerichtes Feldkirch vom 20.06.2017 wurden die Liegenschaften mit den GST-NRn 6/2 und 34 (Gesamtfläche 3.820 m²) ins Grundbuch eingetragen und der Rückkauf von der Fa. HOA Petfood abgeschlossen.

- d) Der Tauschvertrag für die Liegenschaften Skaterplatz/Friedhof ist unterschrieben von der Republik Österreich retourniert worden. Damit stehen der Umsetzung des Servicegebäudes für den Friedhof und der Errichtung der neuen Skating-Anlage nichts mehr im Wege.
- e) Am 04.10.2017 wird das neue Tabakmuseum in der Vorarlberger Museumswelt mit geladenen Gästen eröffnet. Im Rahmen der „Langen Nacht der Museen“ am 07.10.2017 ist das Tabakmuseum erstmals öffentlich zugänglich. An diesem Abend wird es ORF-Live-Einstiege für „Vorarlberg heute“ und ORF III geben.
- f) Derzeit wird intensiv nach einem Weihnachtsbaum für den Rathausplatz in Wien gesucht.

Zu den Berichten des Bürgermeisters ergeben sich keine Wortmeldungen.

4.) Grundgeschäfte

4.1) Ankauf von Waldgrundstücken - Schlichterle - Krista

Erika Schlichterle, wh. in Buchs, Zinnenweg 3, und Elfriede Krista, wh. in Götzis, St. Ulrich-Straße 34/26, haben der Marktgemeinde Frastanz drei Waldgrundstücke mit den GST-NRn 3185, 3221 und 3227 aus GB 92106 Frastanz I, unterhalb der Alpe Amerlug (Fina) angeboten.

Die GVER beschließt die 10.798 m² Wald zu den genannten Bedingungen zu kaufen.
(21 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen)

4.2) Grundtausch im Frastanzer Ried - MG Frastanz - Herbert Mock

Die Agrargemeinschaft Frastanzer Ried hat ursprünglich beabsichtigt, auf der Liegenschaft mit der GST-NR 5725 (Grundeigentum der Marktgemeinde Frastanz) einen kurzen Verbindungsweg zu errichten, damit die Fußgänger möglichst auf den Wegen gehen und den geänderten Bewirtschaftungsverhältnissen mit einer kleinen Baumaßnahme Rechnung getragen werden kann. Mag. Andreas Beiser vom Land Vorarlberg, Abteilung Umwelt- und Klimaschutz, hat in diesem Zusammenhang auf Schutzgüter im Rahmen des Natura-2000-Gebietes hingewiesen – insbesondere auf das Vorkommen der Sumpfgladiole im Bereich der bisher geplanten Wegverbindung auf der Fläche mit der GST-NR 5725.

Aufgrund der Variantenüberlegungen haben der Bgm. und Obmann Josef Mock von der Agrargemeinschaft mit dem Grundeigentümer Herbert Mock geklärt, ob ein Ankauf des Grundstückes durch die MG Frastanz bzw. ein Tausch im Bereich der GST-NRn 5725 und 5726 möglich ist. Herbert Mock hat eine Zustimmung zu einem Grundstückstausch gegeben.

Die Gemeindevertretung beschließt den Grundstückstausch. (einstimmig)

4.3) Logett - Löschung des Wiederkaufsrechts

Die Gemeindevertretung hat in ihrer Sitzung vom 25.02.2010 den Verkauf des Grundstücks mit der GST-NR 917 aus GB 92106 Frastanz I an die Fa. Logett beschlossen. Antragstellerin bzw. Käuferin war jedoch die Johann und Oswald Müller Privatstiftung, welche auch Mehrheitseigentümerin an der Fa. Logett ist. Daher hat die Gemeindevertretung den Verkauf des Grundstücks mit der GST-NR 917 an die Johann und Oswald Müller Privatstiftung in der GVER vom 16.09.2010 zu den ausverhandelten Bedingungen beschlossen.

Nun beabsichtigt die Logett Etikettenproduktions- und Handels Ges.m.b.H., Sonnenberger Straße 27a, die Liegenschaften mit den GST-NRn 917 und 5369/2 von der Johann und Oswald Müller Privatstiftung zu kaufen. Das Unternehmen Logett sucht nun um Löschung des Wiederkaufsrechts an und verpflichtet sich innert zwei Jahren ab Eigentumserwerb ein Betriebsgebäude (Lager- und Logistikhalle) zu errichten. Die Johann und Oswald Müller Privatstiftung hatte beim Kauf im Jahr 2010 mit der Marktgemeinde Frastanz eine Errichtung eines Betriebsgebäudes innerhalb von fünf Jahren vereinbart.

Es wird über den Antrag der Fa. Logett diskutiert und ein weiterer Antrag eingebracht: Das Wiederkaufsrechts soll nach zwei Jahren gelöscht werden, wenn das Betriebsgebäude auf dem oben genannten Grundstück errichtet worden ist. Die Anträge werden wie folgt behandelt:

Der Antrag der Logett Etikettenproduktions- und Handels Ges.m.b.H. auf Löschung des Wiederkaufsrechts wird abgelehnt. Dem Antrag, das Wiederkaufsrecht nach zwei Jahren zu löschen, wenn das Betriebsgebäude auf dem oben genannten Grundstück errichtet worden ist, wird zugestimmt. (jeweils einstimmig)

5.) Flächenumwidmung und Änderung Gesamtbebauungsplan - Bereich Frastafedner Straße

Im Zeitraum vom 26.06.2017 bis zum 25.07.2017 wurde das Auflageverfahren für die Widmungsänderungen an der Frastafedner Straße durchgeführt. Es wurden keine negativen Stellungnahmen vorgebracht.

Auf Empfehlung des Planungsausschusses stimmt die GVER den Umwidmungen entsprechend dem Auflageplan zu. Zudem werden die Flächen im Gesamtbebauungsplan der Kategorien BW 5 und BW 6 zugeordnet.

(jeweils 25 Ja-Stimmen; Walter Nissl nimmt an der Beratung und Abstimmung wegen Befangenheit nicht teil)

6.) Ausnahme nach dem Gesamtbebauungsplan - Alpenländische Heimstätte, Bahnweg - zusätzlicher Antrag

Die Alpenländische Heimstätte, gemeinnützige Wohnungsbau und Siedlungsges.m.b.H., Vorstadt 15, 6800 Feldkirch, beabsichtigt die Errichtung einer Wohnanlage mit acht Wohneinheiten auf der Liegenschaft mit der GST-NR 5599 GB Frastanz I, Bahnweg. Für die Abweichung der Geschoszahl sowie der Baunutzungszahl wurde von der Gemeindevertretung am 09.03.2016 eine Ausnahme

bewilligt. Der Vorentwurf enthielt keine detaillierten Angaben über die mittlere Gebäudehöhe. Die Prüfung der vorliegenden Einreichplanung hat ergeben, dass die geplante mittlere Gebäudehöhe von 9,08 m nicht den Vorgaben des Gesamtbebauungsplanes entspricht.

Gemäß § 35 Abs. 2 Raumplanungsgesetz (RPG), LGBl.NR. 39/1996 idGF, wird die beantragte Ausnahmegewilligung vom geltenden Gesamtbebauungsplan 2012 der Marktgemeinde Frastanz für die Liegenschaft mit der GST-NR 5599 aus GB Frastanz I, Bahnweg, wie folgt gewährt: Abweichend von der Bestimmung des Punktes 2.1. (max. mittlere Gebäudehöhe beim Flachdach) der Verordnung des Gesamtbebauungsplanes 2012 darf beim gegenständlichen Bauvorhaben die mittlere Gebäudehöhe beim Flachdach 9,08 m anstatt 8,50 m betragen. (einstimmig)

7.) **Wasserversorgungsanlage BA 12 - Steuerungsanlage - Vergabe**

Bauamtsleiter Robert Hartmann erklärt den Bedarf der Erneuerung und Erweiterung der Steuerungsanlage für die Wasserversorgung in Frastanz und stellt die Angebote vor, die für aufgrund der Ausschreibung für die elektronische Ausrüstung abgegeben wurden.

Die GVER beschließt die Vergabe an die Best- und Billigstbieterin, der Siemens AG, Bregenz, zum Gesamtangebotspreis von € 376.780,41. (einstimmig)

8.) **Umsetzung Liste Grüne und Parteifreie Frastanz - Antrag gem. § 41 Abs. 2 GG**

Aufgrund des Hauptwohnsitzwechsels von Franz Gruber schlägt die Fraktion "Grüne & Parteifreie Frastanz" folgende Ausschuss- und Kommissionsumbesetzungen vor, mit welcher sich die GVER einstimmig einverstanden erklärt:

Bisher vertreten in:

Neubesetzung:

Grundverkehrs-Ortskommission (Mitglied)	Dietmar Bertschler (bisher Ersatzmitgl.) kein neues Ersatzmitglied
Land- & Forstwirtschaftsausschuss (Mitglied)	Ronald Beller (bisher Ersatzmitglied) Gerlinde Wiederin (Ersatzmitglied)

Da die Fraktion der Grünen kein Ersatzmitglied für die Grundverkehrs-Ortskommission benennt, ersucht sie die anderen Fraktionen, sich auf ein Ersatzmitglied für Dietmar Bertschler zu einigen.

Die Benennung eines Ersatzmitgliedes wird in der nächsten GVER-Sitzung vorgenommen.

9.) **Berichte aus den Ausschüssen** **Natur- und Umweltausschuss**

Obfrau GR Gerlinde Wiederin berichtet:

- Fazit Aktion GemeindeRad: 11 Mitarbeitende kamen beim Kauf eines neuen E-Bikes in den Genuss der Bundes- und Gemeindeförderung.

- Das Mobilitätsfest findet am 07.10.2017, von 10:00 bis 12:30 Uhr, im Gemeindepark (bei Schlechtwetter im Adalbert-Welte-Saal) statt.

Ausschuss "Familie, Soziales und Integration"

Obfrau Vbgm. Ilse Mock berichtet:

- Das Fest der Kulturen am 02.07.2017 war ein voller Erfolg. Aufgrund des schlechten Wetters wurde das Fest ins Feuerwehrhaus verlegt.
- In der nächsten Ausschusssitzung wird das Projekt „Sicheres vermieten“ besprochen. Bisher ist eine Wohnung über dieses Projekt zur Vermietung angeboten worden.
- Derzeit organisiert der Ausschuss das Willkommensfrühstück für Neuzugezogene, dass am 28.10.2017 im Feuerwehrhaus veranstaltet wird.
- Die Vorbereitungen für „Advent im Park“ am 03.12.2017 haben begonnen. Es ist wieder eine Sozialaktion geplant.

Ausschuss "Jugend, Sport und Freizeit"

Obfrau GR Michaela Gort berichtet:

- Die Jungbürgerfeier für die Jahrgänge 1997/98 wird am 27.10.2017 im Feuerwehrhaus veranstaltet.
- Unter dem Motto „Bewegt in den Winter“ startet am 11.10.2017 wieder der Bewegungstreff im Gemeindepark.

Kulturausschuss

Obmann GV Johannes Decker berichtet:

- Das Tabakmuseum in der Vorarlberger Museumswelt wird am 04.10.2017, um 19:00 Uhr, eröffnet.
- Die 6. europäische Filmreihe „Kino vor Ort“ startet am 20.10.2017, um 19:30 Uhr, im Domino.

10.) Allfälliges

- a) Es wird darauf hingewiesen, dass im Ortszentrum ein Grundstück verkauft wird. Der Bgm. berichtet, dass diesbezüglich bereits Kontakt mit den Grundbesitzern aufgenommen wurde.
- b) Auf Anfrage wird mitgeteilt, dass der Fahrradweg in der Felsenau im Frühjahr 2018 umgesetzt werden soll. Die Zustimmung eines Grundbesitzers fehlt noch, die restlichen Zustimmungen liegen vor.
- c) Es wird angeregt, die Bodenmarkierungen entlang der Fellengattner Straße zu erneuern.
- d) Auf Anfrage erklärt Robert Hartmann, dass ein Zebrastreifen in der Bahnhofstraße auf der Höhe des Eurospars nicht den Richtlinien des Landes entsprechen würde.
- e) Der Herbstmarkt findet am 12.11.2017, von 10:00 bis 17:00 Uhr, bei der Energiefabrik statt. Die offizielle Eröffnung ist um 13:00 Uhr.
- f) Die Stellungnahme von RA Dr. Surena Etefagh bzgl. der amtswegigen Prüfung

des Raumplanungsgesetzes, des Flächenwidmungsplans und des Gesamtbebauungsplans wird den Mitgliedern der GVER zugeschickt.

Schluss der Sitzung: 20:30 Uhr

Der Bürgermeister:

Der Schriftführer: